

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B **Stand: 19.02.2016**

Gebietsnummer: DE8238301

Gebietsname: Standortübungsplatz St. Margarethen/Brannenburg

Größe: 60 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Das Gebiet unterliegt der militärischen Nutzung. Es dürfen keine wesentlichen Beeinträchtigungen hinsichtlich der dauerhaften militärischen Nutzung einschließlich einer Nutzungsänderung dieses Gebietes für Zwecke der Bündnis- und Landesverteidigung eintreten.

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des Standortübungsplatzes St. Margarethen/Brannenburg mit seiner engen Verzahnung von nährstoffarmen Kalk-Trockenrasen, Flachland-Mähwiesen, kalkreichen Niedermooren, Pfeifengraswiesen, feuchten Hochstaudenfluren und Auenwäldern. Erhalt des funktionalen Zusammenhangs und der charakteristischen Arten der Lebensraumtypen.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) , insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen , und der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) , insbesondere mit Kreuzenzian und Kreuzenzian-Ameisenbläuling. Erhalt von Strukturelementen zum Biotopverbund, als Habitatelemente und zur Pufferung gegenüber Nährstoffeinträgen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) , der Kalkreichen Niedermoore und der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem jeweils charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie ihrer Gehölzarmut.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) durch Erhalt einer naturnahen Auendynamik mit periodischen Überflutungen. Erhalt einer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung sowie eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke mit Land- und Laichhabitaten sowie der Dynamik natürlicher Prozesse.